

**Schriften zum Völkerrecht**

---

**Band 166**

# **Weltrechtspflege**

**Eine Untersuchung über die Entgrenzung  
staatlicher Strafgewalt**

**Von**

**Klaus Ferdinand Gärditz**



**Duncker & Humblot · Berlin**

KLAUS FERDINAND GÄRDITZ

Weltrechtspflege

**Schriften zum Völkerrecht**

**Band 166**

# Weltrechtspflege

Eine Untersuchung über die Entgrenzung  
staatlicher Strafgewalt

Von

Klaus Ferdinand Gärditz



Duncker & Humblot · Berlin



**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2006 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Fremddatenübernahme und Druck:  
Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin  
Printed in Germany

ISSN 0582-0251  
ISBN 3-428-12138-4  
978-3-428-12138-0

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☹

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

## Vorwort

Es ist unübersehbar, dass sich das Völkerrecht seit dem Ende des Kalten Krieges in einer bislang ungebremst dynamischen Entwicklung befindet, die jede rechtsdogmatische Systembildung vor erhebliche Herausforderungen stellt. Die Spannungen zwischen rechtskultureller Diversifikation und Universalismus, zwischen fortschreitender völkerrechtlicher Institutionalisierung und Dezentralisierung, zwischen internationaler Kooperation und einseitig-interventionistischer Determination treten immer offener hervor und entladen sich in einer in ihren Kommunikationschancen und -zusammenhängen fortschreitend globalisierten Weltgesellschaft. Mit besonderer Deutlichkeit zeigt sich dies im Strafrecht, das trotz seines traditionell territorial begrenzten Anspruchs, die jeweils zentralen kulturellen Wert- und Ordnungsvorstellungen einer Gesellschaft zum Ausdruck zu bringen, die Etablierung einer institutionalisierten internationalen Strafgerichtsbarkeit einerseits und die einseitig determinierte universelle Ausdehnung staatlicher Strafgewalt andererseits zu erfassen und zu bewältigen hat. Die Abgrenzung staatlicher Regelungsgewalt wird angesichts immer offener zutage tretender (rechts)kultureller Bewertungskonflikte zukünftig zur zentralen Frage des Völkerrechts werden.

Die vorliegende Untersuchung ist das Produkt eines Mitte 2003 in Angriff genommenen Vorhabens, anlässlich des Inkrafttretens des deutschen Völkerstrafgesetzbuches im Jahre 2002 den Stand völkerrechtlicher Dogmenbildung staatlicher Weltrechtspflege einer kritischen Analyse zu unterziehen und die Möglichkeiten einer innerstaatlichen Implementierung unter dem Grundgesetz auszuloten. Das Buch ist größtenteils während meiner Tätigkeit als Rechtsanwalt in Bonn in den Jahren 2003 und 2004 entstanden. Die entscheidenden Impulse und Anregungen verdanke ich nicht zuletzt meiner Mitarbeit an dem von *Jörg Menzel*, *Tobias Pierlings* und *Jeannine Hoffmann* herausgegebenen Bonner Gemeinschaftsbuchprojekt ‚Völkerrechtsprechung‘.

Das Manuskript der vorliegenden Untersuchung wurde im September 2005 abgeschlossen. Veröffentlichte Rechtsprechung und Literatur wurden, soweit möglich, im Wesentlichen bis Januar 2006 berücksichtigt.

An erster Stelle möchte ich meiner lieben Frau, *Kyoung-Hee Lee-Gärditz*, die die zeitintensive Entstehung dieses Buches in der während einer Anwaltstätigkeit ohnehin begrenzten Freizeit fortwährend und maßgeblich unterstützt hat, herzlichst danken. Großer Dank gebührt weiterhin Herrn Rechtsanwalt *Arnold Boesen*, der während meiner unvergessenen Tätigkeit in seiner Bonner Anwaltskanzlei in vielfältiger Weise immer auch auf meine (mitunter eigenwilligen) wissenschaftlichen Bedürfnisse größtmögliche Rücksicht genommen und dadurch die Entstehung die-

ses Buches erst ermöglicht hat. Mein verehrter akademischer Lehrer, Prof. Dr. *Wolfgang Kahl*, M. A., an dessen Bayreuther Lehrstuhl ich nunmehr seit Ende 2004 tätig sein darf, hat den unbeschwerten Abschluss des vorliegenden Buches in vielfältiger Weise unterstützt, wofür ich auch ihm ganz herzlich danken möchte. Für die mühevollen, zeitintensive und kritische Durchsicht des Manuskripts, ohne die ein Bündel geleimtes Papier nie zu einem Buch hätte werden können, gebührt ganz herzlicher Dank meinem Vater, Herrn StD *Hans-Peter Gärditz*, sowie Herrn RiOVG Dr. *Klaus Frey*. Für die stets anregende Diskussion und die vielfältigen Hinweise darf ich schließlich insbesondere meinem verehrten Bonner Doktorvater, Prof. Dr. *Hans-Ullrich Paeffgen*, Herrn Dr. *Jörg Menzel* sowie Herrn Wiss. Mit. *Holger Essig* (Maître en Droit) danken.

Bayreuth, Februar 2006

*Klaus Ferdinand Gärditz*

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	23
<i>Teil 1</i>	
<b>Ideengeschichte der Weltrechtspflege</b>	34
I. Internationales Strafrecht des Römischen Reiches .....	34
II. Das Strafrecht des mittelalterlichen Personenverbandsstaates .....	37
III. Islamischer Universalismus und Territorialisierung seit dem Mittelalter .....	40
IV. Das internationale Strafrecht in Lehre und Staatspraxis im spätmittelalterlichen Oberitalien .....	41
V. Die Verfestigung des Territorialstaats .....	43
VI. Gesellschaftsvertragliche Staatsmodelle .....	47
VII. Erste Beschreibungen der Weltrechtspflege bei Covarruvias, Grotius und Vattel	50
VIII. Die Lehre vom strengen Territorialitätsprinzip bei Huber, Story und Wolff .....	53
IX. Rationale Begrenzung des Staates seit der Aufklärung .....	54
X. Auf dem Weg zu den ersten Weltrechtsdelikten .....	58
1. Die Piraterie .....	59
2. Die Sklaverei .....	61
XI. Territorialität und Weltrecht im 19. Jahrhundert .....	65
1. Zunahme an Auslandsberührungen und europäische Kulturhegemonie .....	65
2. Territorialprinzip, bürgerliche Gesellschaft und politischer Liberalismus .....	69

3. Staat und Territorialität bei Hegel .....	72
4. Die historische Rechtsschule und ihre international-strafrechtliche Rezeption durch Abegg .....	73
5. Das angloamerikanische Territorialprinzip .....	74
6. Die kosmopolitische Lehre und das Weltstrafrecht .....	78
a) Der kosmopolitische Ansatz (von Mohl) .....	79
b) Koordiniertes Weltrecht und Verbrechen gegen das Völkerrecht (von Martitz) .....	80
c) Der Staat im Dienst universeller Normen (Heinze) .....	81
d) Die Lehre vom ‚natürlichen Verbrechen‘ (Harburger und Schmid) .....	84
7. Die theoretische Rezeption und Diskussion des Weltrechtspflegegedankens in der zeitgenössischen Literatur .....	85
a) Die staatliche Kompetenz-Kompetenz (Binding) .....	85
b) Die staatstheoretische Kritik am Weltrechtsprinzip bei von Rohland .....	86
c) Köstlins Territorialitätsdogma: Eine deutsche Antwort auf Story .....	87
d) Das Konzept des internationalen Rechtsguts (von Liszt) .....	88
e) Einsichten in die Notwendigkeit der Begrenzung .....	89
XII. Der Bedeutungsverlust des Weltrechtsprinzips seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert .....	90
XIII. Folgewirkungen des Ersten Weltkriegs und die Debatte um eine internationale Strafgerichtsbarkeit .....	96
XIV. Totalitarismus und Entterritorialisierung .....	99
XV. Lotus-Entscheidung des Ständigen Internationalen Gerichtshofes .....	100
XVI. Nürnberger Prozesse: ein Wendepunkt? .....	102
XVII. Die fehlende Durchsetzung des Weltrechtsprinzips in der Nachkriegsentwicklung .....	106
XVIII. Die Völkermordkonvention und das vorläufige Ende eines Universalstrafrechts .....	109
XIX. Der Fall Eichmann: Weltrechtsprinzip und Menschlichkeitsverbrechen .....	111



XX. Neuere Entwicklungen: Von der Terrorismusbekämpfung bis zum Fall Pinochet .....	112
XXI. Eine Zwischenbetrachtung .....	117

*Teil 2*

**Weltrechtspflege und Völkerrecht** 119

Abschnitt 1

**Extraterritoriale Strafrechtspflege als Intervention** 121

I. Weltrechtspflege als Intervention .....	121
1. Primärverfolgungsrecht des Tatortstaates .....	127
2. Weltrechtspflege als Störung fremder Regelungsgewalt .....	132
II. Ansätze sachimmanenter Rechtfertigung .....	134
1. Menschlichkeitsverbrechen als Angelegenheit aller Staaten .....	134
2. Staatliches Interesse als Rechtfertigungsgrund? .....	137
3. Internationalisierung des Interesses? .....	139
4. Weltrechtspflege und Friedensordnung .....	144

Abschnitt 2

**Völkerrechtliche Legitimation der Weltrechtspflege** 153

I. Völkerrechtliche Verträge .....	153
1. Stellvertretende Strafrechtspflege .....	155
2. Aut-dedere-aut-punire-Klauseln .....	160
3. Resümee .....	163
II. Völkergewohnheitsrecht .....	163
1. Staatenpraxis .....	169

2. Hilfsquellen zur Feststellung von Völkergewohnheitsrecht .....	196
a) Die Rechtsprechung internationaler Gerichte bis zum Fall Kongo gegen Belgien .....	196
b) Draft Code on Crimes Against the Peace and Security of Mankind .....	200
3. Würdigung .....	203
III. Prinzipiengeleitete Interpretation der Figur der Weltrechtspflege .....	211
1. Universelle Verfolgung der Piraterie als Grundmodell? .....	215
2. Akzessorität zur Verantwortlichkeit nach Völkerstrafrecht? .....	218
3. Fremdenrechtliche Begründungsansätze? .....	219
4. Repressalienmodell: Reaktion auf Rechtsverletzung erga omnes? .....	221
a) Die Entwicklung der Rechtsprechung zu Pflichten erga omnes .....	226
b) Pflichten erga omnes und Repressalienrecht von Drittstaaten .....	230
c) Funktion von Gegenmaßnahmen und strafbares Individualverhalten .....	236
d) Funktionalität der Repressalie und abstrakter Normgeltungsschutz .....	243
e) Repressalie und präventive Einmischung durch Rechtssetzung .....	245
f) Zwischenergebnis .....	248
5. Territoriale Störungsverantwortung, Verfolgungspflicht und Missbrauch ter- ritorialer Selbstbestimmung .....	249
a) Territoriale Störungsverantwortung und Verfolgungspflicht .....	250
aa) Die allgemeine Verfolgungsverantwortlichkeit des Tatortstaats .....	250
bb) Gegenständliche Störung und internationale Betroffenheit .....	253
cc) Zwischenergebnis .....	257
b) Territoriale Verfolgungszuständigkeit und Rechtsmissbrauch .....	257
6. Begrenzung des Interventionsmandats durch allgemeine Proportionalitäts- erwägungen .....	263
a) Völkerrechtliche Abwägungsoffenheit und Prinzipien des Strafanwen- dungsrechts .....	267
b) Belastungswirkung und Bezug zum Forumsstaat als entscheidende Deter- minanten .....	270
c) Behinderung diplomatischer oder internationalisierter Konfliktlösungen	272
d) Alternative Erledigungsformen .....	273

Inhaltsverzeichnis	11
e) Voraussetzung innerstaatlicher Durchsetzungschance .....	280
f) Die begrenzte Kognitionskompetenz staatlicher Strafgerichte .....	281
7. Weltstrafrechtspflege in absentia? .....	282
8. Immunitäten .....	285
9. Pflicht zur Weltrechtspflege? .....	290
IV. Ergebnis .....	292
V. Tatbestände des Weltrechtsprinzips .....	294
1. Die Piraterie als historischer Prototyp der Weltrechtspflege .....	294
2. Kriegsverbrechen: Schwere Verletzungen der Genfer Konventionen .....	295
3. Verbrechen gegen die Menschlichkeit .....	297
a) Sklavenraub und Sklavenhandel .....	298
b) Völkermord .....	299
c) Folter .....	301
d) Der allgemeine Tatbestand der Verbrechen gegen die Menschlichkeit ....	303
4. Ein Sonderfall: Währungsfälschung .....	305
5. Neue Fallgruppen .....	305
a) Der internationale Rauschgifthandel .....	306
b) Umweltverschmutzungen .....	308
c) Harte Pornographie .....	310
d) Internationaler Terrorismus .....	310

*Teil 3*

**Weltrechtspflege und Grundgesetz** 314

Abschnitt 1

**Weltrechtspflege und verfassungsrechtliche Strafzwecklehre** 316

I. Rationale Zwecksetzung als Ausdruck moderner Rechtsstaatlichkeit .....

316

II. Zweckakzessorietät zum Völkerstrafrecht? .....

319

III. Strafzwecklehre und Verfassung .....	321
1. Spezialprävention .....	323
2. Absolute Strafbegründungen .....	324
3. Negative Generalprävention .....	326
4. Positive Generalprävention .....	332
5. Genugtuung für die Opfer, Befriedung der Allgemeinheit? .....	337
6. Vergangenheitsbewältigung .....	338
IV. Strafzweckverfolgung und Demokratieprinzip .....	342
V. Gewaltenteilungsrechtliche Grenzen der Strafzweckverwirklichung: Auswärtige Gewalt und Strafjustiz .....	345
VI. Resümee .....	348

## Abschnitt 2

<b>Weltrechtspflege und Nulla-poena-Satz</b>	<b>350</b>
I. Normativer und soziologischer Geltungsbegriff .....	351
II. Anforderung des Art. 103 Abs. 2 GG an eine Normgeltung .....	355
1. Strafrechtliches Vorverständnis in der Verfassungstradition .....	357
2. Extraterritoriale Strafrechtssetzung in der Rechtsprechung des BVerfG .....	360
a) Die Entscheidung zur Strafbarkeit der DDR-Spione .....	360
b) Der Völkermordbeschluss .....	364
3. Teleologische Rekonstruktion .....	366
a) Subjektive Vorhersehbarkeit .....	368
b) Objektiv-rechtsstaatliche Funktion .....	373
III. Relativierung durch Öffnung der Verfassungsstaatlichkeit? .....	379
IV. Menschenwürde als kollidierendes Verfassungsrecht? .....	380
V. Immanente Gerechtigkeitsgrenzen des Art. 103 Abs. 2 GG? .....	382

VI. Keine Flucht in das Schuldprinzip .....	389
VII. Art. 103 Abs. 2 GG und die verfassungsrechtlichen Anknüpfungspunkte der Weltrechtspflege .....	393
1. Akzessorietät zum Tatortstrafrecht .....	395
a) Nachträglicher Anschluss an das Tatortrecht und Art. 103 Abs. 2 GG ....	395
b) Rechtsquellenlehre des Tatortstaates, autonome und externe Norminter- pretation .....	396
2. Keine innerstaatliche Wirkung rein völkerrechtlicher Bindungen .....	402
3. Akzessorietät zum Völkerstrafrecht .....	403
a) Verständigung über Grundwerte .....	406
b) Surrogate effektiver Zwangsanwendung .....	408
c) Konsequenzen .....	411
VIII. Ein Sonderfall: Piraterie und Hohe See .....	414
IX. Verfassungsänderung als Ausweg .....	414
X. Resümee .....	418
 <b>Abschnitt 3</b>  	
<b>Rechtsstaatliche Verfahrensgarantien</b>	425
I. Ne bis in idem .....	425
II. Mitwirkung an auswärtiger Weltrechtspflege .....	426
III. Strafprozessuale Problemstellungen .....	428
<b>Schlussbetrachtung</b> .....	436
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	445
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	512



## Abkürzungsverzeichnis

ABIEG/EU	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft/Union
ACHR	American Convention on Human Rights
AJIL	American Journal of International Law
ALR	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten
AnMexDI	Anuario Mexicano de Derecho Internacional
Anti-ApartheidsK	International Convention on the Suppression and Punishment of the Crime of Apartheid, Resolution der UN-Vollversammlung v. 30. November 1973, A/RES/3068 (XXVIII)
Anti-FolterÜK	Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche und erniedrigende Behandlung oder Strafe (BGBl. 1990 II S. 247)
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
APJHRL	Asia-Pacific Journal on Human Rights and the Law
ArabLQ	Arab Law Quarterly
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
AufenthaltsG	Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet v. 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 1590), zuletzt geändert durch G. v. 14. März 2005 (BGBl. I S. 721).
AVR	Archiv für Völkerrecht
BayOblG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter
BayVerfGH	Bayerischer Verfassungsgerichtshof
BayVerfGHE	Amtliche Sammlung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs
BDGVR	Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht
BerlVerfGH	Berliner Verfassungsgerichtshof
Beschl.	Beschluss
BFH	Bundesfinanzhof
BFHE	Amtliche Entscheidungssammlung des Bundesfinanzhofs
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Amtliche Sammlung des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BT-Drs.	Bundestags-Drucksachen
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Amtliche Sammlung des Bundesverfassungsgerichts
BVerfG-K	Bundesverfassungsgericht (Kammerentscheidung)

BYIL	British Yearbook of International Law
CalLR	California Law Review
CETS	Council of Europe Treaties Series
ChE	Verfassungsentwurf des Herrenchiemseer Konvents
ChVN	Charta der Vereinten Nationen
CJIL	Chinese Journal of International Law
CLF	Criminal Law Forum
ColumbJTL	Columbia Journal of Transnational Law
ColumBLR	Columbia Law Review
CornellILJ	Cornell International Law Journal
CrimAppRep	Criminal Appeal Reports
DiplomatenSchutzÜK	Übereinkommen über die Verhütung, Verfolgung und Bestrafung von Straftaten gegen völkerrechtlich geschützte Personen einschließlich Diplomaten (Convention on the Prevention and Punishment of Crimes against Internationally Protected Persons, including Diplomatic Agents) vom 14. Dezember 1973 (BGBl. 1976 II S. 1446)
DJT	Deutscher Juristentag
DÖD	Der Öffentliche Dienst
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
DStR	Deutsches Steuerrecht
DukeJCIL	Duke Journal of Comparative & International Law
DV	Die Verwaltung
DVBl.	Deutsche Verwaltungsblätter
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EHRLR	European Human Rights Law Review
EinheitsÜK	Einheits-Übereinkommen über Suchtstoffe (Single Convention on Narcotic Drugs) vom 23. März 1961 (BGBl. 1973 II S. 1354).
EJCrimCLJ	European Journal of Crime, Criminal Law & Criminal Justice
EJIL	European Journal of International Law
EKMR	Europäische Kommission für Menschenrechte
EmoryILR	Emory International Law Review
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
Entsch.	Entscheidung
EPIL	Encyclopedia of Public International Law, herausgegeben von <i>Rudolf Bernhardt</i>
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EuR	Europarecht
EurRevPubL	European Review of Public Law
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
FG	Festgabe
FinnYIL	Finnish Yearbook of International Law

Fletcher Forum	The Fletcher Forum of World Affairs
FlüchtlingsAbk	Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951 (BGBl. 1953 II S. 560)
FordILJ	Fordham International Law Journal
FS	Festschrift
FW	Friedenswarte
GA	Goldammer's Archiv für Strafrecht
GA I	Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der bewaffneten Kräfte im Felde vom 12. August 1949 (BGBl. 1954 II S. 783)
GA II	Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der bewaffneten Kräfte zur See vom 12. August 1949 (BGBl. 1954 II S. 813)
GA III	Genfer Abkommen über die Behandlung der Kriegsgefangenen vom 12. August 1949 (BGBl. 1954 II S. 838)
GA IV	Genfer Abkommen über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegzeiten vom 12. August 1949 (BGBl. 1954 II S. 917)
GA-ZP I	Zusatzprotokoll zu den Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über den Schutz der Opfer internationaler bewaffneter Konflikte (Protokoll I) vom 8. Juni 1977 (BGBl. 1990 II S. 1551)
GA-ZP II	Zusatzprotokoll zu den Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über den Schutz der Opfer nicht internationaler bewaffneter Konflikte (Protokoll II) vom 8. Juni 1977 (BGBl. 1990 II S. 1637)
GedS	Gedächtnisschrift
GeorgetownLJ	Georgetown Law Journal
GFK	Genfer Flüchtlingskonvention
GRC	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Kartellgesetz)
GYIL	German Yearbook of International Law
HaagLuftfahrzeugÜK	(Den Haager) Übereinkommen zur Bekämpfung der widerrechtlichen Inbesitznahme von Luftfahrzeugen (Convention for the Suppression of Unlawful Seizure of Aircraft) vom 16. Dezember 1970 (BGBl. 1972 II S. 1506)
HansOLG	Hanseatisches Oberlandesgericht
HarvHRJ	Harvard Human Rights Journal
HarvILJ	Harvard International Law Journal
HarvLR	Harvard Law Review
HGR	Handbuch der Grundrechte, hrsg. von <i>Detlev Merten / Hans-Jürgen Papier</i>
HistZ	Historische Zeitschrift
HRLJ	Human Rights Law Journal
HRLR	Human Rights Law Review
HRQ	Human Rights Quarterly
HRRS	Höchstrichterliche Rechtsprechung Strafrecht

Hrsg.	Herausgeber
HStR	Handbuch des Staatsrechts, hrsg. von <i>Josef Isensee/Paul Kirchhof</i>
HumVR	Humanitäres Völkerrecht
IACHR	Inter-American Court of Human Rights
ICJ Reports	International Court of Justice Reports
ICLDS	International Criminal Law Documents Supplement, herausgegeben von <i>Paust/Bassiouni/Scharf/Gurulé/Sadat/Zagaris/Williams</i>
ICLQ	International and Comparative Law Quarterly
ICTY	International Criminal Tribunal for the Former Yugoslavia
IGH	Internationaler Gerichtshof
IGH-Statut	Statut des Internationalen Gerichtshofs vom 26. Juni 1945 (BGBl. 1973 II, S. 505)
IJHR	International Journal of Human Rights
ILA	International Law Association
ILC	International Law Commission
ILC Draft 2001	International Law Commission Draft Articles on the Responsibility of States for Internationally Wrongful Acts, in: Report of the International Law Commission on the Work of its 53 <sup>th</sup> Session (UN-Doc. A/56/10 [Supplement No. 10], Chapter IV, E.1)
ILC Yearbook	Jahrbuch der International Law Commission
ILF	International Law Forum du droit international
ILM	International Legal Materials
ILP	International Law and Politics
ILR	International Law Reports
IMT	International Military Tribunal (= Nürnberger Strafgerichtshof)
IMTFE	International Military Tribunal for the Far East (= Strafgerichtshof von Tokoyo)
IntRuD	Internationales Recht und Diplomatie
IPbürgR	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 19. Dezember 1966 (BGBl. 1973 II S. 1534)
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
IsraelYHR	Israel Yearbook of Human Rights
IStGH-Statut	Statut des Internationalen Strafgerichtshof vom 17. Juli 1998 = ‚Römisches Statut‘ (UN-Doc. A/CONF.183/9 = BGBl. 2000 II S. 1394).
JAL	Journal of African Law
JChineseL	Journal of Chinese Law
JHIL	Journal of History of International Law
JICJ	Journal of International Criminal Justice
JöR	Jahrbuch des Öffentlichen Rechts der Gegenwart
JPakiHistS	Journal of the Pakistan Historical Society
JR	Juristische Rundschau

JRE	Jahrbuch für Recht und Ethik
Jura	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
KG	Kammergericht
KRG	Kontrollratsgesetz
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
KritZRG	Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung
LJIL	Leiden Journal of International Law
LK	Leipziger Kommentar zum Strafgesetzbuch
LNTS	League of Nations Treaties Series
LRTWC	Law Reports of Trials of War Criminals
LouisLR	Louisiana Law Review
Max Planck Yb.UNL	Max Planck Yearbook of United Nations Law
McGillLJ	McGill Law Journal
MedR	Medizinrecht
MelbourneJIL	Melbourne Journal of International Law
MilitLR	Military Law Review
MinnesLR	Minnesota Law Review
MitKommGG	<i>Umbach / Clemens</i> , Mitarbeiterkommentar zum Grundgesetz (siehe Literaturverzeichnis)
MLR	Modern Law Review
MontrealZivilluftfahrtÜK	(Montrealer) Übereinkommen zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt (Convention for the Suppression of Unlawful Acts against the Safety of Civil Aviation) vom 23. September 1971 (BGBl. 1977 II S. 1230)
MüKo-StGB	Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch
m. w. Nachw.	mit weiteren Nachweisen
NELR	New England Law Review
NieZIR	Niemeyers Zeitschrift für internationales Recht
NILR	Netherlands International Law Review
NJ	Neue Justiz
NJIL	Nordic Journal of International Law
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NK-StGB	Nomos Kommentar zum Strafgesetzbuch
NordÖR	Norddeutsches Öffentliches Recht
NQHR	Netherlands Quarterly of Human Rights
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht – Rechtsprechungsreport
NWVerfGH	Verfassungsgerichtshof Nordrhein-Westfalen
NZZ	Neue Züricher Zeitung



OLG	Oberlandesgericht
PCIJ	Permanent Court of International Jurisdiction (→ StIGH)
PCIJ Series	Ämtliche Entscheidungssammlung des Permanent Court of International Jurisdiction (→ StIGH)
Prot I GK	Zusatzprotokoll zu dem Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über den Schutz der Opfer internationaler bewaffneter Konflikte (BGBl. 1990 II S. 1551)
PsychStoffÜK	Übereinkommen über psychotrope Stoffe (Convention on psychotropic substances) vom 21. Februar 1971 (BGBl. 1976 II S. 1478)
RBDI	Revue Belge de droit international
RDI	Rivista di Diritto Internazionale
RdC	Recueil des Cours de L'Académie de Droit International
RDPC	Revue de droit pénal et de criminologie
Restatement 3 <sup>rd</sup>	Siehe <i>American Law Institute</i> im Literaturverzeichnis.
RGBL	Reichsgesetzblatt
RGDIP	Revue générale de droit international public
RhPfVerfGH	Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz
RIDP	Revue internationale de droit pénal
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
RJ	Rechtshistorisches Journal
RSA	Recueil des sentences arbitrales
RSDIE	Revue Suisse de droit international et de droit européen
RuP	Recht und Politik
SACJ	South African Journal of Criminal Justice
SAJHR	South African Journal on Human Rights
SAYIL	South African Yearbook of International Law
SchwZStR	Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht
SdN	Société des Nations = Völkerbund
SDÜ	Schengener Durchführungübereinkommen (ABIEG 2000, Nr. L 239)
SJICL	Singapore Journal of International & Comparative Law
SJZ	Süddeutsche Juristenzeitung
SouthIllinULJ	Southern Illinois University Law Journal
SRÜ	Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (United Nations Convention on the Law of the Sea) vom 10. Dezember 1982 (BGBl. 1994 II S. 1799 = ILM 21 [1982], 1261).
StammzellG	Gesetz zur Sicherstellung des Embryonenschutzes im Zusammenhang mit Einfuhr und Verwendung menschlicher embryonaler Stammzellen vom 28. Juni 2002 (BGBl. I S. 2277)
StGB	Strafgesetzbuch
StIGH	Ständiger Internationaler Gerichtshof (→ PCIJ)
StPO	Strafprozessordnung

StV	Strafverteidiger
SyracuseJILC	Syracuse Journal of International Law and Commerce
TexILJ	Texas International Law Journal
TexLR	Texas Law Review
TIL	Theoretical Inquiries in Law
TransLCP	Transnational Law and Contemporary Problems
UChiLF	The University of Chicago Legal Forum
UN-HRC	Human Rights Commission nach Art. 28 → IPbürgR
UNMIK	Interim Administration Mission for Kosovo
UN-SuchtstoffÜK	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen den unerlaubten Verkehr mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen (United Nations Convention against Illicit Traffic in Narcotic Drugs and Psychotropic Substances) vom 20. Dezember 1988 (BGBl. 1993 II S. 1136).
UNTS	United Nations Treaties Series
Urt.	Urteil
USC	United States Code
VandJTL	Vanderbilt Journal of Transnational Law
VirgJIL	Virginia Journal of International Law
VölkermordK	Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes vom 9. Dezember 1948 (BGBl. 1954 II S. 730)
VRÜ	Verfassung und Recht in Übersee
VStGB	Völkerstrafgesetzbuch vom 26. Juni 2002 (BGBl. I S. 2254)
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
VVE	Vertrag über eine Verfassung für Europa (ABIEU 2004 Nr. C 310 v. 16. 12. 2004, S. 1).
WRV	Weimarer Reichsverfassung
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb
WuW / E	Wirtschaft und Wettbewerb (Entscheidungssammlung)
WVK	Wiener Vertragsrechts-Konvention = Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge vom 23. Mai 1969 (BGBl. 1985 II S. 927)
YIHL	Yearbook of International Humanitarian Law
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZAR	Zeitschrift für Ausländerrecht
ZEuS	Zeitschrift für Europarechtliche Studien
ZevKR	Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht
ZgStW	Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft
ZIntPSR	Zeitschrift für internationales Privat- und Strafrecht
ZNR	Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte
ZÖR	Zeitschrift für öffentliches Recht – Austrian Journal for Public and International Law

ZRG Kann. Abt.	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZRVgl	Zeitschrift für Rechtsvergleichung
ZSchwR	Zeitschrift für schweizerisches Recht
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht



*„Universal jurisdiction holds out the promise of greater justice, but the jurisprudence of universal jurisdiction is disparate, disjointed, and poorly understood.“<sup>1</sup>*

## Einleitung

Der Gedanke gebietsbezogener Herrschaftsgewalt ist ein zentrales Element der modernen Staatlichkeit<sup>2</sup>, Grundlage des modernen Völkerrechts und Ausgangspunkt einer rationalen zwischenstaatlichen Zuständigkeitsverteilung. Insbesondere der bürgerliche Rechtsstaat ruhte lange Zeit gedanklich auf einer räumlich-statischen Formalität des Rechts<sup>3</sup>. Schutzgewährung und Gesetzesgehorsam, inneres Gewaltmonopol und Friedenspflicht sind danach jeweils reziprok aufeinander bezogene Größen. Dies gilt in besonderem Maße für die Strafgewalt des Staates, die traditionell als Emanation territorial gebundener Staatsgewalt verstanden wurde und auch bis heute im Wesentlichen diese Wurzeln nicht eingebüßt hat<sup>4</sup>. Universelle Normgeltungs- und Gestaltungsansprüche hat der klassisch liberale Rechtsstaat nicht erhoben. Individuelle Freiheit verlangt nach Begrenzung der Staatlichkeit<sup>5</sup>. Nicht nur die Intensivierung staatlichen Zwangs ist danach suspekt,

---

<sup>1</sup> *Princeton University*, Princeton Principles on Universal Jurisdiction, S. 24

<sup>2</sup> Vgl. *Schöbener*, in: Raum und Recht, S. 407. Die Bezogenheit der Staatsgewalt auf ein Staatsgebiet ist auch heute noch zentraler Ausgangspunkt der Bestimmungen von Staatlichkeit durch die *allgemeine Staatslehre*; vgl. exemplarisch *Bluntschli*, Allgemeine Staatslehre<sup>6</sup>, S. 565; *Buß/Oertelshoven*, Allgemeine Staatslehre und Deutsches Staatsrecht<sup>11</sup>, S. 41 ff.; *Doehring*, Allgemeine Staatslehre<sup>3</sup>, Rn. 35; *Fleiner/Basta Fleiner*, Allgemeine Staatslehre<sup>3</sup>, S. 303 ff.; *Fülster*, Allgemeine Staatslehre, S. 3 f.; *Haverkate*, Verfassungslehre, S. 26; *Heller*, Allgemeine Staatslehre, S. 275; *Jellinek*, Allgemeine Staatslehre<sup>3</sup>, S. 398; *Krüger*, Allgemeine Staatslehre, S. 20 ff.; *Küchenhoff/Küchenhoff*, Allgemeine Staatslehre<sup>8</sup>, S. 34 ff.; *Sander*, Allgemeine Staatslehre, S. 155 ff.; *Waldecker*, Allgemeine Staatslehre, S. 480 ff. *Smend*, Verfassung und Verfassungslehre, S. 53 ff., lehnt das Staatsgebiet wie auch sonstige räumlich-mechanistische Kategorien zwar als Element des Staates ab, sieht in der Gebietsbezogenheit aber einen der wichtigsten Integrationsfaktoren im Rahmen seiner Integrationslehre (siehe zu dieser ebd., S. 18 ff.).

<sup>3</sup> *Lerche*, DVBl. 1961, 690 (693). Zur traditionellen Raumbezogenheit rechtlichen Denkens anschaulich *Triepel*, Vom Stil des Rechts, S. 46 ff. Siehe auch *Schmitt*, Der Nomos der Erde, S. 13 ff.: „Das Recht als Einheit von Ordnung und Ortung“.

<sup>4</sup> Vgl. auch *Biehler*, Auswärtige Gewalt, S. 247.

<sup>5</sup> Vgl. *Di Fabio*, Der Verfassungsstaat in der Weltgesellschaft, S. 55, der mit Recht betont, dass die Staatsgrenzen bislang vor allem auch als Schutz der Freiheit und Voraussetzung von Identität verstanden wurden.



sondern auch seine Extensivierung<sup>6</sup>. Zentraler Identifikationspunkt zur Formung politischer Einheit ist zwar bis heute der moderne Territorialstaat als Gebietskörperschaft geblieben<sup>7</sup>. Es besteht indes kein Zweifel, dass der sich zwar nicht im Grundsatz, aber in Bedeutung und Funktion vollziehende Wandel der Staatlichkeit ein Stadium rein territorialer Radizierung längst verlassen und der Staat sich zunehmend der internationalen Kooperation bis hin zur Supranationalität geöffnet hat<sup>8</sup>. Dies hat zu signifikanten Verschiebungen grundrechtlicher Gefährdungslagen geführt, die ursprünglich ausgeprägte Territorialität menschenrechtlicher Schutzzusammenhänge zumindest verdünnt und überstaatlich determinierten Konzepten den Weg bereitet<sup>9</sup>. Auch im Strafrecht setzen, wenngleich weitaus langsamer und sehr viel später, Prozesse ein, die auf ein sektorales Zerrinnen des Raumbezuges der Staatsgewalt hindeuten. Die Internationalisierung des Strafrechts ist längst im Gange<sup>10</sup>. Dies schließt den Einsatz des Instruments Strafe zum Zweck ein, die konzeptionell durchsetzungsschwachen völkerrechtlichen Verbote zu effektuieren. Gleichzeitig prägen überstaatlich generierte Normen zunehmend auch Inhalt und Reichweite staatlichen Strafrechts. Das internationale Rechtshilferecht bestimmt zudem entscheidend die internationale Kooperation bei der grenzüberschreitenden Strafverfolgung, was vielschichtige Fragen zwischen Völker- und Verfassungsrecht aufwirft<sup>11</sup>. Mit anderen Worten: Der ‚Verlust der

---

<sup>6</sup> Liberal-rechtsstaatliche Territorialität ist daher schon konzeptionell unvereinbar mit einem auf Expansion und die Verwirklichung vermessener Hegemonieansprüche gerichteten ‚Großraumdenken‘ (vgl. *Lepsius*, ZNR 26 [2004], 102 [109]; ansatzweise wie hier auch *Di Fabio*, Die Kultur der Freiheit, S. 239 f.).

<sup>7</sup> *Khan*, Die deutschen Staatsgrenzen, S. 2 ff., 10. Ausführlich hierzu *Graf Vitzthum*, HStR II<sup>3</sup>, § 18, Rn. 1 ff. Zum Staatsgebiet als Verfassungsvoraussetzung *Kirchhof*, HStR II<sup>3</sup>, § 21, Rn. 72.

<sup>8</sup> Vgl. ausführlich hierzu *Di Fabio*, Das Recht offener Staaten; *ders.*, Der Verfassungsstaat in der Weltgesellschaft; *Hobe*, Der offene Verfassungsstaat zwischen Souveränität und Interdependenz; *ders.*, Der Staat 37 (1998), 521 f.; *Khan*, Die deutschen Staatsgrenzen, S. 6 ff.; *Rossen-Stadtfeld*, JöR 53 (2005), 45 ff.; *Schliesky*, Souveränität und Legitimität von Herrschaftsgewalt, S. 444 ff.; *Scholz*, Deutschland – In guter Verfassung?, S. 42 ff.; *Tietje*, DVBl. 2003, 1081 (1082 ff.); *Wahl*, Verfassungsstaat, Europäisierung, Internationalisierung; *ders.*, in: Schuppert/Pernice/Halter, Europawissenschaft, S. 147 ff. Zur ‚Entgrenzung‘ des Rechts als Erscheinungsform der ‚Globalisierung‘ siehe *Hoffmann-Riem*, AöR 130 (2005), 5 (13 ff.); *Schmitt Glaeser*, HStR<sup>3</sup>, § 38, Rn. 6 ff.

<sup>9</sup> Ausführlich und stellvertretend *Giegerich*, EuGRZ 2004, 758 ff.; *Simma*, in: Liber Amicorum Eitel, S. 423 ff.

<sup>10</sup> *Satzger*, Internationales und Europäisches Strafrecht, § 1, Rn. 1; siehe auch *Biehler*, Auswärtige Gewalt, S. 248. Aus britischer Sicht *Gilbert*, BYIL 63 (1992), 415 ff.

<sup>11</sup> Siehe hierzu exemplarisch *Gärditz*, in: FG Hans Hilger, S. 91 ff.; *ders.*, in: Menzel/Pierlings/Hoffmann, Völkerrechtsprechung, S. 323 (325 ff.), S. 504 ff.; *Grafhof/Backhaus*, EuGRZ 1996, 445 ff.; *Häde*, Der Staat 36 (1997), 1 ff.; *Lagodny*, NJW 1988, 2146 ff.; *Matscher*, in: FS Trechsel, S. 25 (38 ff.); *Menzel*, in: *ders.*, Verfassungsrechtsprechung, S. 142 ff.; *Popp*, Grundzüge der internationalen Rechtshilfe in Strafsachen, Rn. 341 ff.; allgemein zu Grundrechtsfragen bei Auslandsberührung *Elbing*, Zur Anwendbarkeit der Grundrechte bei Sachverhalten mit Auslandsbezug, passim; *Giegerich*, EuGRZ 2004, 758 ff.; *Heintzen*, DVBl. 1988, 621 ff.; *Kokott*, BDGVR 38, 71 ff.; *Kronke*, BDGVR 38, 33 ff.; *Merten*, in: FS

territorialen Radizierung des Staates<sup>12</sup>, verstanden als heuristische Kategorie zur Beschreibung eines gegenwärtigen Wandlungsprozesses und der damit einhergehenden Verschiebung staatlicher Aufgaben<sup>13</sup>, hat das Strafrecht, mag dieses auch als besonders kulturabhängig empfunden werden<sup>14</sup>, als Teilgebiet des Öffentlichen Rechts schließlich erreicht<sup>15</sup>.

Den Gegenstand der vorliegenden Untersuchung bildet die Weltrechtspflege, die das radikalste Phänomen einer Entgrenzung staatlicher Strafgewalt darstellt. Mit dem Weltrechtspflegeprinzip<sup>16</sup> wird allgemein der Regelungsanspruch des Staates beschrieben, eine extraterritoriale begangene Straftat ohne Verbindung zum Forumsstaat, also insbesondere ohne personalen Bezug zu Tätern oder Opfern, Strafgesetzen zu unterwerfen, zu verfolgen und abzuurteilen<sup>17</sup>. Diese Form der Geltungsstreckung staatlicher Regelungsgewalt scheint jegliche Bindung an Territo-

---

Schiedermair, S. 331 ff.; *Ruthig*, in: Wolter/Riedel/Taupitz, Einwirkungen der Grundrechte auf das Zivilrecht, Öffentliche Recht und Strafrecht, S. 271 ff.; *Schröder*, in: FS Schlochauer, S. 137 ff.

<sup>12</sup> *Di Fabio*, Das Recht offener Staaten, S. 97 ff.

<sup>13</sup> Vgl. hierzu exemplarisch *Di Fabio*, Das Recht offener Staaten, S. 93 ff., 97 ff., 122 ff.; *Kokott*, VVDStRL 63 (2004), 7 (9 ff.); *Korioth*, VVDStRL 62 (2003), 117 (138); *Müller*, Demokratie zwischen Staatsrecht und Weltrecht, S. 51 ff.; *Saladin*, Wozu noch Staaten?, S. 16 ff.; insbesondere zur Entterritorialisierung *Hobe*, Der offene Verfassungsstaat zwischen Souveränität und Interdependenz, S. 381 f.

<sup>14</sup> *Di Fabio*, Die Kultur der Freiheit, S. 248 f.

<sup>15</sup> Vgl. *Kokott*, VVDStRL 63 (2004), 7 (13), verortet präzise auch die Entwicklung des internationalen Strafrechts und in Besonderheit der Weltrechtspflege in diesem phänotypischen Zusammenhang.

<sup>16</sup> Weitgehend synonyme Gebrauch: Weltrechtsprinzip, Universalitätsprinzip, *universal jurisdiction*, *le principe de l'universalité*, *compétence universelle*, *principio jurisdicción universal*.

<sup>17</sup> Supreme Court of Canada, Urt. v. 24. 3. 1994, *Regina v. Finta*, ILR 104, 284 (352 ff.); High Court of Australia (per *Justice Toohey*), Urt. v. 14. 8. 1991, *Polyukhovich v. Commonwealth of Australia et al.*, ILR 91, 1 (118); *Amnesty International*, Universal Jurisdiction, S. 11; *International Law Association*, Final Report on the Exercise of Universal Jurisdiction in Respect of Gross Human Rights Offences, S. 2; *Ahlbrecht*, Die Geschichte der völkerrechtlichen Strafgerichtsbarkeit, S. 12; *Bassiouni*, Crimes Against Humanity in International Law, S. 511; *ders.*, in: Macedo, Universal Jurisdiction, S. 39 (42 f.); *Benavides*, AnMexDI 1 (2001), 19 (20, 26); *Boed*, in: Bassiouni, Procedural and Enforcement Mechanisms<sup>2</sup>, S. 145 (150); *Burchards*, Die Verfolgung von Völkerrechtsverbrechen durch Drittstaaten, S. 24; *Carnegie*, BYIL 39 (1963), 402 (405); *Doehring*, VölkerR<sup>2</sup>, Rn. 819; *Drost*, NiedZIR 43 (1930/31), 111 (113); *Hoß/Miller*, GYIL 44 (2001), 576 (585); *Li*, Die Prinzipien des internationalen Strafrechts, S. 192; *Malanczuk*, Akehurst's Modern Introduction to International Law<sup>7</sup>, S. 113; *Randall*, TexLR 66 (1988), 785 (788); *Ratner/Abrams*, Accountability for Human Rights Atrocities in International Law<sup>2</sup>, S. 161; *Reiss*, CornellILJ 20 (1987), 281 (301); *Satzger*, Internationales und Europäisches Strafrecht, § 4, Rn. 12; *Schulz*, ZaöRV 62 (2002), 703 (727); *Steiner*, TIL 5 (2004), 199 (200); *Stern*, in: Liber Amicorum Judge Mohammed Bedjaoui, S. 735; *Tröndle/Fischer*, StGB<sup>51</sup>, § 6, Rn. 1; *van der Vyver*, SAYIL 24 (1999), 107 (114 f.); *Wolfrum*, in: FS Eser, S. 977 (978); *Zieher*, Das sog. internationale Strafrecht nach der Reform, S. 79. Im Ergebnis haben also danach alle Staaten die Jurisdiktionsgewalt, entsprechende Taten abzuurteilen. *Bowett*, BYIL 53 (1982), 1 (11).